

des Täufers, eine Künstlermarke: Eine aufgehängte Palette bez. B (?) S. 1673 (1618?). Daneben einen jungen Mann im Zeitkostüm, vielleicht den Maler.

Zwischen den seitlichen Säulenpaaren in Nischen Reliefs in Alabaster; links Christus in Gethsemane, rechts die Bergpredigt.

Die weiteren Inschriften lauten: Unter dem Relief auf der linken Seite:

Deo patri filio spirituique sancto sacrum Nobilitate viro praestanti conspicuoque Integritate, fide, vitae probitateque vera Diterico a Schleinitz in Janitzhausen, Hof atque In Bornitz domino haec posuit monumenta parenti.

Unter dem Relief auf der rechten Seite das Chronogramm auf 1624:

HaeC LVstraus speCta neC non opta Ista propago A SChLeInItz VaLeat trIna et
rosa fLoreat aeVVM.

Ueber den Reliefs:

Deo optimo ter maximo. Sit laus honor et gloria.

Ueber dem Mittelbild ein Aufbau, darin gemalt Christi Himmelfahrt. Als oberer Abschluß der thronende Christus auf der Weltkugel. Links in einer Nische neben dem Bild Petrus, auf einer Konsole sitzend Matthäus (?), davor stehend Johannes der Täufer, über der Säule Stärke und Liebe, auf einer weiteren Konsole Lukas; rechts in gleicher Anordnung Paulus, Johannes der Evangelist, Moses, Glaube und Hoffnung und Markus.

Seitlich stand ein Anbau aus Holz, der jetzt weiter zurückgerückt wurde. Er wird durch vier Hermen von derb barocker Bildung gegliedert, die ein Gebälk tragen. An diesem befanden sich die Wappen nachstehender Geschlechter, die sich, soweit sie erhalten sind, jetzt im Schlosse unter Verwahrung des Herrn von der Decken befinden. Die Wappenreihe war laut Inschriften folgende:

Auf der linken Seite:

d. v. Maltitz, d. v. Schleinitz, d. v. Brantstein, d. v. Sebach, d. v. Remsa, d. v. Hirschfeldt, d. v. Schimbergk (Schönberg), d. v. Schleinitz, d. Graffen v. Beichlingen, d. v. Kauffungk, d. v. Ende, d. v. Schimberg, d. Graffen v. Reineck, d. v. Ertmansdorf, d. Pfluge, d. v. Schleinitz.

Auf der rechten Seite:

d. v. Starschedel, d. Hern Schencken von Tautenbergk, d. Graffen v. Querfurt, d. Graffen v. Beichlingen, d. v. Schleinitz, d. v. Schimberg, d. v. Hirschfeldt, d. v. Remsa, d. Pfluge, d. v. Heinitz, d. v. Schleinitz, d. v. Schleinitz, d. v. Schimbergk, d. v. Ende, d. v. Starschedel, d. Hern Schencken von Tautenbergk.

Ueber dem Hauptgesims links knieen vier Männer und ein Knabe, über dem rechts sechs Frauen und zwei Mädchen, in Holz geschnitzt, farbig behandelt, treffliche, leider vom Wurm sehr beschädigte Werke. Dargestellt ist Dietrich von Schleinitz († 1612) und seine Gemahlin Katharina geb. von Starschedel († 13. Juli 1595).

In den Aufsensfeldern zwischen den Karyatiden Marmorplatten mit folgenden Inschriften:

Links:

Der Wohl Edle, Gestrenge und Ehrenveste, Dittrich von Schleinitz uff Hoff, Janishausen und Bornitz, Ist geboren Anno 1545 den 19. Juny kegen Abent umb 9 Uhra, hat geehlichet Anno 1562 den 5. February die Edle, Vielehrentugentsame Jungfraw Kattarine von Starschedeln, des Wohl Edlen, Gestrengen und Ehrenvesten Herrn Ditterichen von Starschedel uf Mutzschen eheleiblichen Tochter. Und mit derselben in wehrendem ehestand 12 Kinder gezeiget, Alls 5 Söhne und 7 Töchter 1612 d. 13. Dezember kegen Abent umb 6 Uhra alhier zum Hoff in Christo sanfft und S. . .

XXVII.